

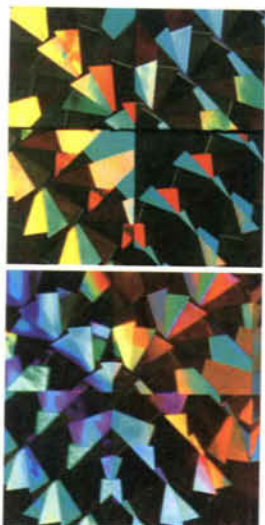
## Neopac sichert mit Secutag

«Secutag» der deutschen Simons Druck und Vertriebs GmbH in Nottuln ist ein Mikro-Farbcode zur Produktsicherung von Verpackungen. Der Tubenspezialist für Pharmazie und Kosmetik Neopac Packaging Solutions, eine Division der Hoffmann Neopac AG in Thun, setzt das bereits seit längerem eingeführte System nun auf seinen Tubenverpackungen ein. Secutag

basiert auf mikroskopisch kleinen Farbcodes. Im sogenannten Sandwichverfahren ergeben vier bis elf unterschiedliche Farbschichten einen einmaligen und fälschungssicheren Code, der einem Anwender zugewiesen wird. Dabei haben die Partikel, je nach Anwendung und Kundenwunsch, eine Grösse von nur 5 bis 45 µm, sind also für das Auge unsicht-

bar. Zur Überprüfung genügt ein einfaches Stabmikroskop. Die Partikel des Mikro-Farbcodes werden im Offset-, Flexo- oder Siebdruck direkt im Herstellungsprozess auf die Verpackungen gedruckt. Somit kann der komplette Produktions- und Vertriebsweg eines Produktes durch Hersteller, Gross- und Detailhandel lückenlos nachvollzogen werden. **D.S.**

**Neopac setzt die mikroskopisch kleinen Farbcodes Secutag zur Sicherung von Pharma- und Kosmetiktuben ein.**



## «Nahtlos» holografisch prägen

Die Leonhard Kurz GmbH & Co. KG in D-Fürth und Schweizer Tochterfirma in Glattbrugg lanciert eine Linie von Prägefolien, die nach Firmenangaben einen Entwicklungssprung in

**Diffraktionsfolie mit (oben) und ohne Shimlinie (unten).**

der Herstellung holografischer Endlosfolien darstellt. Die Linie Light Line Select enthält Prägefolien mit lichtbeugendem Endlosdesign, die keine sichtbaren linienartigen Unterbrechungen im Design aufweisen. Folien mit diffraktiven Endlosdesigns haben bislang so genannte Shimlinien, die bei der Her-

stellung mit Matrizen oder Shims entstehen. Kurz hat eine Herstellungstechnik entwickelt, um Shimlinien zu eliminieren. Diese Technik wendet Kurz nun auch bei einer Reihe von diffraktiven Designs an. Bei diesen Designs ist in der Breite keine sich wiederholende Störstelle mehr sichtbar. Auch in Folien-

laufrichtung ist bei Breiten unter 620 mm keine Nahtstelle vorhanden. Die Folien sind ab April in fünf Designs, in Silber und in der Ausführung für die grafische Industrie lieferbar. Weitere Designs und Farben können auf Kundenwunsch produziert werden. **PA**

## Schweizer Rundungen statt deutscher Ecken

Die traditionsreiche deutsche Weichkäseerei Rotkäppchen P. Jülich GmbH & Co. KG in Dortmund setzt auf Verpackungen aus der Schweiz. Im Rahmen eines Relaunches für ihr Produkt Rotkäppchen Frischer Landrahm, einem Brotaufstrich auf Rahmbasis, ersetzte die



**Optisch ansprechend und bequem in der Handhabung: PP-Becher der Albiplast AG für Rotkäppchen Frischer Landrahm.**

Firma die bisherigen bedruckten sechseckigen Becher mit Schnappdeckel. Seit Januar kommen runde, gesleepte Becher mit etikettierten Deckeln zum Einsatz, die von der Albiplast AG in Niederuzwil produziert werden. Die Käseerei suchte dem Vernehmen nach zunächst einen Produzenten in Deutschland, diese Bemühungen seien aber fehlgeschlagen. Die neuen Becher sehen nicht

nur besser aus, sie lassen sich dank ihrer runden Form auch einfacher handhaben. Die spritzgegossenen Becher haben ein Füllvolumen von 140 Gramm bzw. 230 Gramm und bestehen aus PP. Der ab gefärbter Rolle tiefgezogene Schnappdeckel ermöglicht den Wiederverschluss. Hergestellt und abgefüllt wird der Brotaufstrich am Standort Lumpzig/Hartha in Thüringen. **J.K.**